

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904**

4.1.1904 (No. 3)



# Karlsruher Zeitung.

Montag, 4. Januar.

№ 3.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf., durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

1904.

## Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 4. Januar.

Die Erkrankung des Herrn Finanzministers Dr. F. H. Henberger machte eine Darmoperation erforderlich, die am Samstag von den Herren Geh. Rat Prof. Dr. Czerny, Heibelberg und Professor Dr. von Wed. im hiesigen städtischen Krankenhaus, vorgezogen wurde und günstig verlief. Es ist seitdem im Befinden des Herrn Finanzministers eine leichte Besserung eingetreten, die jedoch noch nicht jede Gefahr ausschließt. Mit der ganzen Bevölkerung, die lebhaften Anteil an der Erkrankung nimmt, wünschen wir, daß es der Kunst der Ärzte gelingen möge, den so hervorragend verdienten Staatsmann den Seinen und dem Lande zu erhalten.

Das fünfzigjährige Jubiläum im Staatsdienst beging Herr Oberrechnungsrat Ludwig Bauer, Archivar der Ersten Kammer, aus welchem Anlaß derselbe (wie wir bereits mitteilten) von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog durch Verleihung des Ritterkreuzes erster Klasse des Ordens vom Jahninge Löwen ausgezeichnet wurde. Der jetzt im 74. Lebensjahre stehende Jubilar hat an Haltung und Elastizität des Körpers, sowie an Arbeitsfreudigkeit und Arbeitsleistung noch nichts eingebüßt. Nach langjähriger verdienstvoller Tätigkeit im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde er im Jahre 1883 auf den wichtigsten und verantwortungsvollen Posten als Vorsitzender des Archivrats der Ersten Kammer berufen. Eine Würdigung seiner Dienstführung kann uns nicht zustehen; von einer solchen kann hier auch um so eher Umgang genommen werden, als ja vor kurzem, anlässlich des 20. Jahrestags seiner Berufung, Herr Freiherr v. Göler namens der Ersten Kammer Herrn Oberrechnungsrat Bauer in öffentlicher Sitzung Anerkennung und warmen Dank des hohen Hauses aussprach. Indem wir den verdienten Beamten auch unsererseits beglückwünschen, hoffen wir gerne, es möge nach dem Wunsche, den Herr Freiherr v. Göler damals aussprach, Herr Oberrechnungsrat Bauer seinem Amte noch lange in gehobener Frische erhalten bleiben!

H. Heibelberg, 3. Jan. Zur Feier der Einweihung der hiesigen protestantischen Christuskirche trafen heute vormittag Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin gegen 10 Uhr hier ein und wurden am Bahnhofe von den Spitzen der staatlichen, städtischen und militärischen Behörden, sowie von Vertretern der Universität empfangen. Vom Bahnhofe aus begaben sich die höchsten Herrschaften sofort in geschlossenen Wagen zur Christuskirche, wo sie am Hauptportal vom Kirchgemeinderat mit den ersten Konfirmandinnen der Kirche erwartet wurden. Zwei Konfirmandinnen überreichten Ihren königlichen Hoheiten der Großherzogin und der Erbgroßherzogin Blumensträuße. Nach Begrüßung der höchsten Herrschaften durch Herrn Dehan Dr. König, die Mitglieder des Kirchgemeinderats und die Geistlichkeit, vollzog Herr Dehan Dr. König den Weihakt. Die Festpredigt hielt der Geistliche der Christuskirche, Herr Stadtpfarrer Schwarz. Darauf hielt Prälat Dehler als Vertreter der Oberkirchenbehörde eine Ansprache an die Gemeinde. Nach Beendigung der Feier besuchten Ihre königlichen Hoheiten die Konfirmanden und nahmen dann im „Grand-Hotel“ in kleinem Kreise eine von der Stadt angebotene Erfrischung ein. Die Abfahrt nach Karlsruhe erfolgte um 2 Uhr 36 Minuten. Abends fand in der elektrisch beleuchteten Christuskirche ein Gemeindegottesdienst statt.

## Zur macedonischen Frage.

(Telegramme.)

Rom, 2. Jan. Wie die „Tribuna“ meldet, hat der türkische Botschafter Reschid bei heute dem Minister des Auswärtigen Littoni amtlich das Ansuchen der Pforte um Ernennung eines italienischen Generals zum Kommandanten der macedonischen Gendarmerie mitgeteilt. Der Ministerrat beschäftigte sich heute abend mit dem Ansuchen der Pforte. Es wurde beschlossen, dem Kommandanten der Division von Cagliari, Generalleutnant De Giorgis, den Posten zu übertragen. Derselbe wird in etwa 14 Tagen in Konstantinopel eintreffen.

## Ostasiatisches.

(Telegramme.)

London, 2. Jan. „Daily Telegraph“ führt aus, selbst in diplomatischen Kreisen, die bisher sanguinische Ansichten über eine friedliche Lösung der Schwierigkeiten in Ostasien an den Tag legten, sei gestern zugegeben worden, daß der Bruch zwischen Rußland und Japan fast unvermeidlich sei. Man glaube, Japan werde innerhalb der allernächsten Tage entscheidende Schritte tun, wenn nicht von St. Petersburg eine verständliche Botschaft eintreffe, eine Möglichkeit, die in Kreisen, welche am ehesten in der Lage seien, ein Urteil zu bilden, nicht erwartet werde. Bis zur frühen Morgenstunde seien keine Telegramme aus Japan eingelaufen. Es scheine, als ob die Depeschen absichtlich verzögert würden.

Washington, 3. Jan. Nach einer hier veröffentlichten Meldung, die von autoritativer Seite herrühren soll, hat Japan in seiner letzten Note erklärt, daß das Minimum der Bedingungen, die es annehmen würde, darin bestünde, daß Rußland Japan gleiche Rechte in Korea zugestehen, wie sie von Rußland für die Mandchurie beansprucht werden. Als Gegenleistung dafür würde Japan zur Anerkennung von Rußlands Vorherrschaft in der Mandchurie bereit sein. Rußland nehme aber diesen Vorschlag nicht an in der Erwägung, daß Japan mit Modifikationen in Form von Konzessionen für seinen Handel in Korea zufrieden sein sollte. Ferner heißt es in der Meldung, Rußland habe die Hoffnung auf eine diplomatische Regelung der Frage nicht aufgegeben angesichts der Bemühungen Englands und Frankreichs, Japan zur Fortsetzung der Verhandlungen zu bewegen.

Washington, 2. Jan. Der stellvertretende Sekretär des Staatsdepartements soll von den Vertretern der Vereinigten Staaten im Auslande Nachrichten nichtamtlichen Charakters erhalten haben, nach denen man in amtlichen Kreisen der europäischen Hauptstädte der Ansicht sei, daß ein Krieg zwischen Rußland und Japan vermieden werden könne.

New-York, 3. Jan. Wie die Blätter melden, gibt das Staatsdepartement bekannt, daß es von den neun Mächten, unter denen sich auch Japan befindet, Antworten erhalten habe, welche die Ansicht aussprechen, daß die Frage im äusseren Osten zwischen Rußland und Japan auf freundschaftlichem Wege geregelt werden würde.

Glasgow, 3. Jan. Zwölf auf den Werften am Clyde beschäftigte Marineingenieure erhielten telegraphisch von der japanischen Regierung die Aufforderung, sich sofort über Kanada nach Japan einzuschiffen.

Peking, 4. Jan. Die chinesische Regierung ist entschlossen, neutral zu bleiben. Sie erkennt aber die Möglichkeit an, in einen Krieg verwickelt zu werden. Yuan Tschi kai habe gebeten, ihn von allen Unternehmern zu entbinden, damit er sich ganz der Reorganisation des Heeres widmen könne.

Shanghai, 2. Jan. Die hier liegenden japanischen Kreuzer bringen ihre Ausrüstung und Verproviantierung zum Abschluß und erwarten Segelorder.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

London, 3. Jan. Die Tarifreformliga veranstaltete gestern abend in Newton-Abbott (Devonshire) im Zusammenhang mit der dort erforderlichen Parlamentswahl eine Versammlung, die äußerst stürmisch verlief. Eine etwa 3000 Personen starke Volksmenge verhinderte den Vorherrscher am Sprechen. Es kam zu erregten Schlägereien, in deren Verlaufe mehrere Personen verletzt wurden. Nachdem die Menge das Podium gestürmt hatte, wurde die Versammlung abgebrochen.

London, 3. Jan. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist der Wortlaut des englisch-italienischen Schiedsgerichtsvertrages im wesentlichen festgesetzt worden. Der Vertrag, der nach den Grundzügen des englisch-französischen Vertrages ausgearbeitet worden ist, wird voraussichtlich in nächster Zeit unterzeichnet werden.

Lissabon, 3. Jan. In der Thronrede, mit der der Cortes gestern eröffnet wurden, äußerte Seine Majestät der König zunächst sein Bedauern über das Hinscheiden des Papstes und wies dann auf die herzlichen Beziehungen zu den fremden Mächten und auf den Besuch des Königs Eduard hin, des Souveräns einer Nation, deren Verbindung mit Portugal auf alte Verträge gegründet, nun durch Tatsachen neu befestigt sei, die das beste Einvernehmen bewiesen und niemals vergessen würden. Die Rede erwähnt den Besuch des Königs von Spanien, der dadurch seine Hochachtung vor Portugal kundgegeben habe, das diese aufrichtig erwidere. Es sei außerordentlich erfreulich für Portugal, sich mit den Staaten in inniger Freundschaft zu wissen, die sich als Nachbarländer gegenseitig eine so mächtige Unterstützung auf dem Wege des Fortschritts angezeihen lassen konnten. Weiter gab der König den Dank des Präsidenten Roosevelt für den Besuch der Flotte bekannt und kündigte ein Uebereinkommen mit England hinsichtlich der Abgrenzung Angolas an, demzufolge die Frage dem Schiedsgericht des Königs von Italien unterworfen werde, der bereits eingewilligt habe. Die Thronrede gab dann der Hoffnung Ausdruck, daß die Grundlagen für die Abgrenzung der portugiesischen und holländischen Gebiete bald vorgelegt werden könnten und betonte das stetige Anwachsen des portugiesischen Kolonialbesitzes, sowie die Zunahme der Staatseinkünfte. Sie empfiehlt Beschäftigung mit der Finanzlage. Es wurden Maßnahmen in Vorschlag gebracht, um die Verträge mit der Pforte von Portugal in der Weise zu erneuern, daß die Reserven vermehrt, der Umlauf des Papiergeldes vermindert und die Zölle zum Teil in Gold bezahlt würden. Die Thronrede schloß mit der Ankündigung von Maßnahmen bezüglich der drahtlosen Telegraphie mit den Azoren, bezüglich der inneren Verwaltung und anderer parlamentarischer Maßnahmen.

Bukarest, 2. Jan. Kammer. Im Verlaufe der Budgetdebatte hielt der Finanzminister Cofinesco eine Rede, in welcher er zunächst die ausgezeichnete Finanzlage in den drei letzten Jahren betonte. Nach der Rede wurde das Eingehen in die Verhandlung des Budgets mit 81 Stimmen gegen 2 Stimmen beschlossen. Die Einnahmen des Budgets wurden einstimmig genehmigt.

Bukarest, 3. Jan. Die Kammer hat sich bis zum 26. d. M. vertagt.

St. Petersburg, 3. Jan. Der Russischen Telegraphenagentur wird aus Armia in Persien telegraphiert: Die persische Bevölkerung plante eine Judenverfolgung, aber infolge energischer Einschreitens des russischen Botschafts verhielt wurde. Die Rädelsführer wurden verhaftet.

Zelaterinsklaw, 3. Jan. Auf den Werken der russischen Gesellschaft in Kamensk sind Arbeiterunruhen ausgebrochen, weshalb Truppen dorthin entsandt worden sind.

Belgrad, 2. Jan. Die Stupschina nahm bei der Spezialberatung der Krefesehnebel mit großer Stimmenmehrheit die Bestimmung an, nach welcher Zeitungen wegen Verleumdung fremder Staatsoberhäupter beschlagnahmt werden können.

Santo Domingo, 3. Jan. Die Aufständischen aus der Provinz Azua belagern die Hauptstadt.

Washington, 3. Jan. Die Vereinigten Staaten ergreifen Maßnahmen, um Truppen und Vorräte von New-York und San Francisco nach dem Isthmus von Panama zu schaffen. Es wird beabsichtigt, Kasernen und Magazine auf dem Gebiet von Panama anzulegen.

Buenos Aires, 3. Jan. In einer aus Montevideo eingegangenen Depesche wird das Gerücht, daß dort ein Aufstand ausgebrochen sei, in amtlichen Kreisen für unrichtig erklärt. Trotzdem fürchte man, daß eine solche Bewegung vorhanden sei. Die Regierung sei aber stark genug, sofort jede gegen sie gerichtete Bewegung zu bewältigen.

Buenos Aires, 3. Jan. Ein Telegramm aus Montevideo meldet, im Departement Maldonado sei ein Aufstand ausgebrochen.

Buenos Aires, 2. Jan. Eine hier aus Montevideo eingegangene Depesche von heute meldet, daß im Staate Florida eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen sei und bereits ein Kampf der Aufständischen mit den Regierungstruppen stattgefunden habe, bei welchem die letzteren einen Verlust von 1 Toten und 3 Verwundeten hatten. Neue Truppen sendungen seien unterwegs.

Buenos Aires, 4. Jan. Nach Meldungen aus Montevideo ist in der ganzen Republik Uruguay der Belagerungszustand erklärt worden.

## Verschiedenes.

Die Theaterbrandkatastrophe in Chicago.

Chicago, 2. Jan. (Telegr.) Heute wurde unter allgemeiner Teilnahme der Bevölkerung und unter dem Geläute sämtlicher Kirchenglocken mit der Beerdigung der Opfer des Brandes des Troquoistheaters begonnen. Alle Geschäfte sind geschlossen; die ganze Stadt trägt zum Zeichen der öffentlichen Teilnahme Trauerschmuck. Morgen und am Montag erfolgen weitere Beisetzungen.

Chicago, 3. Jan. (Telegr.) Wahrscheinlich ist bei dem Brande im Troquoistheater nur eine Person fremder Staatsangehörigkeit umgekommen, und zwar eine Engländerin, die bei dem Walle des Theaters mitwirkte.

Chicago, 4. Jan. (Telegr.) Wie jetzt endgültig festgestellt ist, beträgt die Gesamtzahl der bei dem Theaterbrande Umgekommenen 587.

Berlin, 3. Jan. Die Jahresfeier des Vorstandes des deutschen Sprachvereins, die unter dem Vorsitz des Geh. Oberbaurats Carrazin heute hier stattfand, war aus ganz Deutschland stark besucht. Als neugewählte Mitglieder nahmen Oberlandesgerichtsrat Erlar aus Marienwerder, Professor Schaff aus Braunschweig und Geh. Rat Wilmanns aus Bonn an den Beratungen teil. Dieselben betrafen zumeist innere Angelegenheiten des Sprachvereins, der dauernd in kräftigem Wachsen begriffen ist und gegenwärtig über 250 Zweigvereine mit mehr als 25 000 Mitgliedern umfaßt.

Strasbourg, 3. Jan. Am Dienstag, den 5. Januar 1904 findet in den Morgenstunden eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt statt.

Wien, 2. Jan. Das Mitglied des Herrenhauses Fürst Ferdinand Kinsky von Wchinitz und Tettau ist heute nachmittag auf seinem Schlosse in Wöhmen gestorben.

Paris, 3. Jan. Prinzessin Mathilde Bonaparte ist gestern abend gestorben.

Rouen, 2. Jan. Die Orchestermitglieder des städtischen Theaters des arts haben ihre Tätigkeit niedergelegt, weil ihnen der Direktor die Honorierung für die Nachmittagsvorstellungen verweigert hat. Die Oper „Sigurd“ konnte deshalb nicht aufgeführt werden.

London, 3. Jan. Die Sonntagblätter lassen sich aus New-York vom 2. Januar melden, daß in der Nacht zum 2. Januar in Chicago das Knoblochhotel niederverbrannt. Es entstand eine große Panik unter den Gästen. Drei sind verbrannt, drei schwer verletzt.

Belgrad, 2. Jan. (Telegr.) Gestern früh 3 Uhr wurde hier ein schwaches Erdbeben verspürt.

New-York, 3. Jan. (Telegr.) In den nördlichen Staaten der Vereinigten Staaten wüthen starke Stürme. Der Schiffsverkehr im Hafen von New-York erleidet Verzögerungen. Zur Ausfahrt warten die Schiffe auf klareres Wetter.

Washington, 2. Jan. Seine Majestät der Deutsche Kaiser hat ein Telegramm an den Präsidenten Roosevelt geschickt, in dem er ihn seiner und der Kaiserin aufrichtigen Teilnahme an dem Brandunglück in Chicago versichert.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.



# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Dreisbach.** §. 967.  
Nr. 18 684. In das diesseitige Handelsregister Abt. A Band I wurde heute eingetragen:  
Zu D.-Z. 100 Seite 199/200: die Firma Franz Keller und Sohn in Oberbergen. Inhaber sind: Cajovitz Franz Keller und Kaufmann Karl Erl in Oberbergen. Angegebener Geschäftszweig: Weinhandlung.  
Dreisbach, den 27. Dez. 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Bruchsal.** §. 919.  
In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:  
1. Zu D.-Z. 357 Seite 715/716 die Firma „Wilhelm Braun in Bruchsal“. Inhaberin ist Wilhelm Braun, Kaufmann Ehefrau, Anna geb. Quarf, in Bruchsal. Dem Wilhelm Braun, Kaufmann in Bruchsal, ist Procura erteilt.  
2. Zu D.-Z. 287 Seite 575/576, betr. die Firma Wihl. Corel & Sohn in Ulmstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.  
Bruchsal, den 19. Dezember 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Bruchsal.** §. 935.  
In diesseitigen Handelsregister A Band I wurde zu D.-Z. 110, betr. die Firma: „D. Herrmann in Bruchsal“, unterm Deutigen eingetragen:  
a. die Procura des Joseph Herrmann ist erloschen.  
b. Dem Kaufmann Bernhard Herrmann in Bruchsal ist Procura erteilt.  
Bruchsal, den 28. Dezember 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Durlach.** §. 936.  
Handelsregister. Zu Karlsruhe **Raff- und Cementwerke Berghausen**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berghausen, eingetragen:  
Durch Gesellschaftsbeschluss vom 9. Dezember 1903 wurde das Gesellschaftskapital durch Ausgabe von 300 000 M. Vorzugsanteilscheinen auf 1 000 000 M. erhöht.  
Großh. Amtsgericht.

**Ettlingen.** §. 918.  
In das diesseitige Handelsregister Abt. B D.-Z. 5 ist heute bei der Firma „Badische Baumwollspinnerei

und Weberi K.-G. in Neurob eingetragen worden:  
Das Grundkapital beträgt nunmehr 553 000 Mark und zwar:  
Mark 53 000 Stammaktien,  
Mark 500 000 Vorzugsaktien.  
Ettlingen, den 29. Dez. 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** §. 937.  
In das Handelsregister Abteil. A Band III D.-Z. 265. Firma Gustav Weith, Freiburg.  
Inhaber: Gustav Weith, Buchdruckerbesitzer, Freiburg. Geschäftszweig: Buchdruckerei.  
Band III D.-Z. 266. Firma Frau Katharina Ottens, Freiburg.  
Inhaber: Georg Ottens Ehefrau, Katharina geborene Stübler, Freiburg. Geschäftszweig: Delikatessengeschäft.  
Band III D.-Z. 267. Firma Albert Meyer, Freiburg.  
Inhaber: Albert Meyer, Malermeister und Spezereiwarenhändler, Freiburg. Geschäftszweig: Spezereiwarenhandlung.  
Band III D.-Z. 258. Firma Frau Anna Kille, Freiburg, betr.  
Die Firma ist geändert in: Frau Marg. Kille, Anna geborene Wolf, Freiburg, den 24. Dezember 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Kenzingen.** §. 895.  
Zum Handelsregister Abt. A Bd. I D.-Z. 86 Firma Walter Kemminger, Ettlingen, wurde eingetragen: Dem Walter Kemminger jr., Karl Kemminger und Franz Willinger in Ettlingen ist Gesamtprocura erteilt; jeweils zwei Procuristen sind berechtigt, die Firma rechtsverbindlich zu zeichnen.  
Kenzingen, den 22. Dez. 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Konstanz.** §. 888.  
Nr. 25943/44. In das Handelsregister wurde eingetragen:  
1. Abteilung A Band I D.-Z. 71: Firma Ernst Straub in Konstanz. Die Procura des Ludwig Thau ist erloschen; an dessen Stelle wurde dem Kaufmann Kaspar Grau in Konstanz Procura erteilt.

2. Abteilung A Band II D.-Z. 91: Firma Gasglühlichtfabrik Konstanz — Offene Handelsgesellschaft. Julius Greuter in Konstanz ist als Teilhaber in die Firma eingetreten.  
Konstanz, den 21. Dezember 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** §. 989.  
In das Handelsregister B, Band I, D.-Z. 15, Seite 111/12 ist zur Corpshausgesellschaft Bavaria, Karlsruhe eingetragen:  
Nr. 4. Oberforstrat E. Mayerhöffer ist aus dem Vorstand ausgetreten; an dessen Stelle ist Kaufmann Jakob Scherer, Karlsruhe zum Vorstandsmitglied bestellt.  
Karlsruhe, den 28. Dezember 1903.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** §. 990.  
In das Handelsregister A, Band III, D.-Z. 220, Seite 443/4 ist eingetragen:  
Nr. 1. Firma und Sitz:  
David Berg, Karlsruhe.  
Einkaufmann:  
David Berg, Kaufmann, Karlsruhe (Verhandlungsgeschäft in Manufakturwaren und Ausstattungen).  
Karlsruhe, den 29. Dezember 1903.  
Großh. Amtsgericht III.

**Mannheim.** §. 886.  
Zum Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen:  
1. Band II D.-Z. 39, Firma „Gebrüder Steinel“ in Mannheim: Der Inhaber der Firma, Albert Steinel, ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Albert Edmund Steinel, Kaufmann in Mannheim, übergegangen.  
2. Band IV D.-Z. 184, Firma „Max Hahn & Comp.“ in Mannheim: Die Firma ist geändert in „Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co.“  
Adolf Gengenbach, junior, Kaufmann in Mannheim, und Viktor Gengenbach, Kaufmann in Mannheim, sind mit Wirkung vom 1. Oktober 1903 als persönlich haftende Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Die Gesellschafterin Max Hahn Witwe, Charlotte geb. Steinert, in Mannheim ist von der Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma

ausgeschlossen. Die Procura des Adolf Gengenbach jr. und die des Viktor Gengenbach ist erloschen.

3. Band VIII D.-Z. 220, Firma „Badischer Generalanzeiger, Mannheimer Tageblatt, neuester badischer Generalanzeiger, neuestes Mannheimer Tageblatt, Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co.“ in Mannheim: Adolf Gengenbach junior, Kaufmann in Mannheim und Viktor Gengenbach, Kaufmann in Mannheim, sind mit Wirkung vom 1. Oktober 1903 als persönlich haftende Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Die Gesellschafterin Max Hahn Witwe, Charlotte geb. Steinert, in Mannheim ist von der Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ausgeschlossen. Die Procura des Adolf Gengenbach jr. und die des Viktor Gengenbach ist erloschen.

4. Band X D.-Z. 133, Firma Heinrich Breitenberger, Mannheim-Neudorf. Inhaber ist Heinrich Breitenberger, Kaufmann in Mannheim-Neudorf. Geschäftszweig: Beton-, Cements-, Terrazzo- und Steinholz-Fußboden-Geschäft.

5. Band X D.-Z. 134, Firma Süddeutsche Automobil- und Fahrrad-Manufaktur Hans Schmitt in Mannheim.  
Inhaber ist Hans Schmitt, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: An- und Verkauf von Automobilen, Fahrrädern usw. en gros und en detail.

6. Band X D.-Z. 135, Firma „Johann Gaube“ in Mannheim. Inhaber ist Johann Gaube, Architekt in Mannheim. Geschäftszweig: Baugeschäft.

7. Band X D.-Z. 136, Firma „Wilhelm Art“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind: Wilhelm Art Witwe, Regina geb. Vör, in Mannheim und Emil Art, Schlossermeister in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1902 begonnen. Geschäftszweig: Schlosserei mit Maschinenbetrieb.

8. Band X D.-Z. 137, Firma „Piatti e C.“ in Mannheim. Zweig-niederlassung. Hauptsitz Mailand. Kommandit-Gesellschaft. Persönlich haftender Gesellschafter ist Annibale

Piatti, Kaufmann, Mailand. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1903 begonnen und hat 13 Kommanditisten.  
Mannheim, den 19. Dez. 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 894.  
Zum Handelsregister Abteilung B, Band II D.-Z. 29, Firma „Diamant Deutsche Zündholzfabrik Aktiengesellschaft“ in Rheinau wurde heute eingetragen:  
Koswoll Handel Rudolphham ist aus dem Vorstande der Gesellschaft ausgeschlossen.  
Mannheim, den 22. Dez. 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Offenburg.** §. 934.  
In das Handelsregister A Band I wurde das Erlöschen der Firmen Andreas Baumgärtner in Offenburg und Edmund Schmidt in Offenburg eingetragen.  
Offenburg, den 29. Dez. 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** §. 896.  
Nr. 34 176. In das Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:  
1. Zu Band I Nr. 86 — Firma Martin Bracht in Gaggenau — Die Firma ist erloschen.  
2. Zu Band I Nr. 162 — Firma Wilhelm Schäfer in Gaggenau — Die Firma ist erloschen.  
3. Zu Band I Nr. 61 — Firma Martinus Hense in Rastatt — Die Firma ist erloschen.  
Rastatt, den 24. Dezember 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Willingen.** §. 887.  
In das Handelsregister Abteil. A Band I wurde eingetragen:  
D.-Z. 188: Kammerer und Vanstin in Willingen. Der Gesellschafter Eugen Kammerer ist aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Das Geschäft wird von dem bisherigen Teilhaber, Kaufmann Otto Vanstin in Willingen, unter der bisherigen Firma unverändert weitergeführt.  
D.-Z. 197: Eugen Kammerer, Willingen; Inhaber Eugen Kammerer, Kaufmann in Willingen. Geschäftszweig: Holz- und Kohlenhandlung.  
Willingen, den 22. Dezember 1903.  
Großh. Amtsgericht.

Einer deutschen Hausfrau eine deutsche Nähmaschine.



Die Pfaff-Nähmaschinen für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke haben sich infolge ihrer außerordentlichen Leistungsfähigkeit und hervorragenden Güte seit Jahrzehnten überall eingeführt. Der gute Ruf der Fabrik, eine der ältesten in Deutschland bietet dem Käufer die sichere Gewähr, dass er ein tadelloses Fabrikat erhält.

Niederlage bei:  
**Georg Mappes** vorm. August Mappes  
Karlsruhe, jetzt Karlsruherstrasse 20.  
NB. Billige Nähmaschinen von Mk. 55.— an. Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

Deutschen und französischen



in nur 1<sup>er</sup> Marken von

Mk. 2.— bis Mk. 5.— per Flasche

**Arac, Rum, Kirschen- u. Zwetschgenwasser**

in nur alten und feinsten Qualitäten offen und in Flaschen empfiehlt

**W. Erb, a. Lidellplatz.**  
Telephon 495.

Vins fins de Champagne

**Henriot & Cie.**

Reims

Fournisseurs brevetés de S. M. le Roi de Hollande

General-Vertreter für das Grossh. Baden:  
**Karl Schneider,**  
Kriegstrasse 69.

§. 985.2

Kohlen v. d. Ruhr, Saar von Belgien und England

**Anthracit,**  
spec. a. für Kraftgasanlagen Anthracitbrikets ohne Pechbindemittel, Meiler- und Retorten-Holzkohlen, Gascoaks und Coaks für Zentralheizungen, Brikets von Stein-, Braun-, Holzkohlen und Torf. Gesundheits-Bügel-Brikets (50 Kilo Mk 10.50), Brennholz aller Art empfehlen

**Gehres & Schmidt, Karlsruhe.**  
Generalvertrieb d. Anthracitkohlen „Oranje Nassau“ für Süddeutschland.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
§. 863.2. Nr. 22 293. Karlsruhe. Ernestine Horath geb. Leibbrand und ihre drei minderj. Kinder Elsa, Alfred und Gertrud, vertreten durch die Mutter, zu Forzheim — Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Groß und Dr. Kratt, daselbst — klagen gegen ihren Ehemann und Vater, Kabinettsmeister Albert Horath, an unbekanntem Orten abwesend, früher zu Forzheim, unter der Behauptung, der Beklagte habe sie seit längerer Zeit verlassen, lasse nichts mehr von sich hören und sorge in keiner Weise für sie, sein Aufenthaltsort sei unbekannt, mit dem Antrage auf Verurteilung dahin:

Er sei schuldig an Klägerin oder deren zum Geldeinzug berechtigte Prozeßbevollmächtigte eine in vierjährlicher Raten voranzuhaltende Unterhaltsrente von monatlich 80 M. ab 1. Dezember 1903 zu zahlen.  
Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf **Freitag, den 18. März 1904, vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 22. Dezember 1903.  
**Abelstab,**  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.  
Deffentliche Zustellung einer Klage.  
§. 955.2. Nr. 22662. Karlsruhe. Die Ehefrau des Aufsehers Johann Wehler, Adelsheid geb. Fröh, zu Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Baur in Karlsruhe, klagt gegen ihren Ehemann, früher zu Debant-les-Ponts, bei Metz, unter der Behauptung, daß die Voraussetzungen der §§ 1567 Biffer 2, 1568 B.G.B. gegeben seien, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Streitparteien geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten.  
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Karlsruhe auf **Montag, den 28. März 1904, vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 29. Dez. 1903.  
**Damesberger,**  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.  
§. 911.2.1. Nr. 12 331. Neustadt. Der Aufgebotsstermin in dem Verfahren gegen den verschollenen Josef Hofmeier, genannt Föhrenbach, von Bierhöfen, Karlsruher Zeitung III. Beilage Nr. 343 vom 13. Dezember und Nr. 344 vom 14. Dezember 1903, wurde verlegt auf:  
**Dienstag, den 12. Juli 1904, vormittags 9 Uhr.**  
Neustadt, den 18. Dez. 1903.  
Großh. Amtsgericht.  
Der Gerichtsschreiber:  
**Hanagarth,**  
Strafrechts-Beleg.  
Ladung.  
§. 943.3.2. Nr. 12411. Staufen. Der am 14. Dezember 1872 in Wengen geborene, zuletzt in Wengen wohnhaft gewesene, ledige Tagelöhner

**Johann Georg Jeller** wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Dienstag, den 16. Februar 1904, vormittags 8 1/2 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Staufen zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Staufen, den 30. Dez. 1903.  
**Kamm,**  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
Ladung.  
§. 978.3.2. Nr. 22 189. Tauberbischofsheim. Der am 6. April 1873 in Zimpfingen geborene und zuletzt dort wohnhaft gewesene Landwirt **Hermann Hörner** wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch, den 24. Februar 1904, vormittags halb 10 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht zu Tauberbischofsheim zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Mosbach ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Tauberbischofsheim, 17. Dez. 1903.  
**Hörne,**  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Otto Fischer,**  
Grossh. Hoflieferant  
(vorm. J. Stüber), Karlsruhe,  
Kaiserstr. 130, Telephon 270,  
empfiehlt: Vollständige Betten jeder Art und Preislage, ganze Wäsche-Ausstattungen in vorzüglicher Ausführung.

Das Amt des Bürgermeisters hiesiger Stadt ist erledigt und soll die Stelle wieder mit einem Berufs-Bürgermeister besetzt werden.  
Bevorzugungen wollen unter Angabe der Gehaltsanprüche bis 15. Januar 1904 eingereicht werden. §. 980. 2. 2.  
Säckingen, den 31. Dez. 1903.  
Gemeinderat:  
F. B.:  
Otto Ball.